

Die Veranstaltungsreihe »Kritik der Gegenwart« wird gemeinsam vom Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn und der Zeitschrift KRITISCHE AUSGABE ausgerichtet. Insgesamt sieben SchriftstellerInnen werden in diesem Rahmen im Sommer und Herbst 2006 zu Lesungen und Diskussionen zu Gast sein. Im Zentrum der Gespräche steht die Frage nach der literarischen Produktion und ihrer kulturjournalistischen Rezeption. Auch die aktuelle Beziehung zwischen Literaturwissenschaft und Literaturkritik steht zur Debatte.

Die Veranstaltungsreihe wird vom Deutschen Literaturfonds (Darmstadt) gefördert und ist mit einer Lehrveranstaltung zum Thema »Theorie und Praxis der Literaturkritik« verbunden, die im Sommersemester 2006 am Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn unter der Leitung von Dr. Ursula Geitner angeboten wird.

Die KRITISCHE AUSGABE ist eine von Studierenden der Universität Bonn herausgegebene Zeitschrift für Germanistik & Literatur. Sie wurde 1997 gegründet und erscheint halbjährlich zu einem Themenschwerpunkt (aktuell: »Verbrechen«). Zudem betreibt die K.A. ein Online-Magazin unter www.kritische-ausgabe.de.

Ausführliche Interviews mit allen sieben Gästen der Reihe »Kritik der Gegenwart« werden im Winterheft der KRITISCHEN AUSGABE erscheinen.

– Anzeige –

**Reich bin ich durch ich weiß nicht was,
man liest ein Buch und liegt im Gras.**

Robert Walser

buchLaden 46

Kaiserstr. 46, 53113 Bonn, 0228.223608, info@buchLaden46.de

KRITIK DER GEGENWART

Mittwoch, 21. Juni, 18.30 Uhr

Die Träume der Väter
John von Düffel liest aus »Hotel Angst«

Montag, 26. Juni, 18.30 Uhr

»Trilogie der Trennungen«
– und eine Zusammenfassung
Lesung und Diskussion mit Margit Schreiner

Montag, 10. Juli, 18.30 Uhr

Feuilleton beobachten
Blattkritik mit Michael Rutschky

**Die Veranstaltungen finden im Übungsraum 6 im
Verfügungszentrum des Universitätshauptgebäudes
statt (wird ausgeschildert).**

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter:

KRITISCHE AUSGABE – Zeitschrift für Germanistik & Literatur
Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur-
und Kulturwissenschaft
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Am Hof 1d, 53113 Bonn

Kontakt:

Marcel Diel (v.i.s.d.P.)
Tel./Fax: (0228) 61 96 757, E-Mail: diel@kritische-ausgabe.de
Dr. Ursula Geitner
Tel.: (0221) 33 16 27, E-Mail: ugeitner@uni-bonn.de

Bildnachweis: Autorenfotografen s. dort; Foto der Universität Bonn mit
freundlicher Genehmigung der Uni-Pressestelle © Dr. Thomas Mauersberg

KRITIK DER GEGENWART

(SOMMER 2006)

LESUNGEN & DISKUSSIONEN

MIT

JOHN VON DÜFFEL
MARGIT SCHREINER
MICHAEL RUTSCHKY

Eine Veranstaltungsreihe des
Instituts für Germanistik, Vergleichende Literatur- und
Kulturwissenschaft der Universität Bonn
und der Zeitschrift KRITISCHE AUSGABE

www.kritische-ausgabe.de

gefördert vom Deutschen Literaturfonds (Darmstadt)

Mittwoch, 21. Juni 2006, 18.30 Uhr

Die Träume der Väter

John von Düffel liest aus »Hotel Angst«



© Katja Sonnenberg

Eine Fahrt Richtung Vergangenheit, nach Bordighera an der italienischen Riviera, dahin, wo der Erzähler in Gedanken schon so oft gewesen ist, ins Hotel Angst – ein Luxushotel der Jahrhundertwende, eine Titanic unter den mondänen Prachthotels dieser Welt.

»Hotel Angst«, die neueste Veröffentlichung John von Düffels (»Vom Wasser«), erzählt die Geschichte eines magischen Ortes, bewohnt von seiner Vergangenheit und von der Erinnerung an den Vater, der davon träumt, das Hotel Angst wiederzueröffnen.

John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen, lebt in Bremen und ist als Romancier, Dramatiker, Theater- und Filmkritiker und Übersetzer bekannt geworden. Als Dramaturg war er an verschiedenen Bühnen tätig, unter anderem von 1998 bis 2000 am Bonner Schauspielhaus, seitdem am Hamburger Thalia-Theater. Für sein literarisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. 1998 für seinen Debütroman »Vom Wasser« mit dem Ernst-Willner-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, dem Jürgen-Ponto-Preis, dem Mara-Cassens-Preis des Literaturhauses Hamburg und dem aspekte-Literaturpreis. Für seinen jüngsten Roman »Houwelandt« erhielt er 2005 den Preis »Das neue Buch« des Verbands deutscher Schriftsteller Niedersachsen-Bremen.

Montag, 26. Juni 2006, 18.30 Uhr

»Trilogie der Trennungen« – und eine Zusammenfassung

Lesung und Diskussion mit Margit Schreiner



© Margit Schreiner

In »Nackte Väter« (1997) beschrieb Margit Schreiner die Trennung einer Tochter von einem an Alzheimer erkrankten Vater, in »Haus, Frauen Sex« (2001) das Scheitern einer Ehe aus der Sicht des Mannes, in »Heißt lieben« (2003) das Abschiednehmen von einer Mutter, den Müttern überhaupt, und einen hoffnungsvollen Neubeginn aus der Perspektive einer Frau.

Die drei Trennungsgeschichten sind zugleich drei Liebesgeschichten. Denn Lieben ohne Trennung gibt es nicht.

Margit Schreiner wurde 1953 in Linz geboren. Sie studierte Germanistik und Psychologie in Salzburg und ging 1977 für drei Jahre nach Japan. Seit 1983 lebt sie als freie Schriftstellerin zunächst in Salzburg und Paris, später in Berlin und Italien, heute wieder in Linz. Für ihre Bücher erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Oberösterreichischen Landeskulturpreis. 2005 erschien ihr neuer Roman »Buch der Enttäuschungen«.

Nähere Informationen und Texte im Internet unter
www.margitschreiner.com.

Montag, 10. Juli 2006, 18.30 Uhr

Feuilleton beobachten

Blattkritik mit Michael Rutschky



© Sven Paustian

»Das Feuilleton wird periodisch von tiefem Selbstzweifel erschüttert, wie das Uneigentliche seiner eigenen Seins- und Redeweise aufzugeben und zur Authentizität der schweren Zeichen zurückzukehren wäre, worin auch immer die schweren Zeichen bestehen könnten. Dann wird die »neue Verbindlichkeit« oder »das Ende der Spaßgesellschaft« ausgerufen, und weil es in Deutschland keine Tradition des ergriffenen und ergreifenden Bußpredigers gibt, findet sich, anders als in den USA, hier kein Jedediah Purdy, um eine solche Predigt zu halten, die alle erschüttert. Stattdessen kommt es bloß zu periodischen Ausgießungen der schlechten Laune von Botho Strauß.«

Michael Rutschky, Jg. 1943, studierte Literaturwissenschaft, Soziologie und Philosophie (Promotion 1978). Er war zeitweise Redakteur der Zeitschriften »Merkur« und »Transatlantik« und Herausgeber der Zeitschrift »Der Alltag«, in der die »Sensationen des Gewöhnlichen« erforscht wurden. 1997 erhielt er für sein essayistisches Werk den Heinrich-Mann-Preis der Berliner Akademie der Künste, 1999 hatte er die Poetik-Dozentur an der Universität Heidelberg inne. Er veröffentlichte zahlreiche literarische und essayistische Werke, zuletzt »Wie wir Amerikaner wurden. Eine deutsche Entwicklungsgeschichte« (2004). Rutschky lebt als freier Autor in Berlin und arbeitet für Zeitungen und Zeitschriften, Radio und Fernsehen.